

Lydia Rink - Exploring Collage Composition - FREE 5-Day Challenge - Day 3

Im zweiten Teil unserer Challenge geht es um ein Element der Kunst, die Form.

In der Welt der Collage- und Mixed-Media-Kunst ist die Form nicht nur ein Element, sondern das Fundament, auf dem unsere Kreationen ruhen. Es ist die Form, die es uns ermöglicht, einzigartige und faszinierende Kunstwerke zu schaffen.

Jedes Stück Papier, jedes Fragment, das wir auswählen, trägt eine bestimmte Form, sei sie organisch oder geometrisch. Diese Formen sind die Bausteine, aus denen unsere Kunstwerke entstehen, und sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Vermittlung unserer Botschaft an den Betrachter.

Es gibt zwei Arten von Formen:

Organische Formen: Sie sind von der Natur inspiriert und haben oft weiche, fließende Konturen. Sie können Pflanzen, Tiere oder abstrakte organische Strukturen darstellen. Organische Formen sind häufig unregelmäßig und asymmetrisch.

Geometrische Formen: Das sind klare, präzise Formen wie Kreise, Quadrate, Dreiecke und Rechtecke. Sie sind oft regelmäßig und symmetrisch und basieren auf mathematischen Prinzipien.

Organische Formen vermitteln oft ein Gefühl von Natürlichkeit, Fließen und Lebendigkeit. Sie können eine emotionale und organische Ästhetik vermitteln und stellen oft eine Verbindung zur Natur her.

Geometrische Formen hingegen werden oft mit Ordnung, Struktur und Rationalität assoziiert. Sie können eine abstrakte und künstliche Ästhetik vermitteln und eine klare visuelle Wirkung haben.

Wenn man beide Arten kombiniert und verschiedene Variationen von Formen verwendet, kann man spannende Kompositionen schaffen.

Ich habe vor einiger Zeit angefangen, Formvariationen in meinem Skizzenbuch zu sammeln, weil ich festgestellt habe, dass es gar nicht so einfach ist, interessante organische Formen zu kreieren. Deshalb mache ich kleine Skizzen, um aus einer großen Anzahl verschiedener Formen schöpfen zu können.

Einige dieser Formen sind von der Natur inspiriert oder von Gegenständen, die ich am Strand gefunden habe. Auch Schatten sind eine gute Inspiration für organische Formen.

Lass dich von deiner Umgebung inspirieren und gehe ab und zu auf „Formenjagd“.

Ich habe schon etwas Papier und ein paar Werkzeuge vorbereitet.

Gut, fangen wir mit den geometrischen Formen an.
Rechtecke und Quadrate lassen sich leicht ausschneiden.
Für Kreise benutze ich gerne Handstanzen. Diese Stanzen gibt es in verschiedenen Größen und man kann damit perfekte Kreise stanzen.

Ich mag nicht nur die Kreise, sondern auch das Restpapier. Damit kann man wunderbar Papier schichten! Das sieht toll aus.
Das verwende ich sehr gerne in meinen Collagen.

Dann die organischen Formen.
Die zeichne ich auf Papier und schneide sie mit dem Skalpell aus.
Beim Zeichnen lasse ich genug Platz zwischen den Formen, denn so entstehen noch mehr zufällige Formen.

Zwischen den Formen zeichne ich auch gerne Buchstaben. Ich liebe die unterschiedlichen Formen der Buchstaben! Das ist ein schöner Kontrast zu den organischen Formen.

Wenn du dünnes Papier verwendest, kannst du auch 2-3 Papiere übereinander legen. So kannst du in kurzer Zeit viele Formen ausschneiden.

Du kannst das Papier natürlich auch einreißen. Dadurch entstehen unregelmäßige Kanten, die einen schönen Kontrast zu den sehr geraden, glatten Kanten der ausgeschnittenen Formen bilden.

Das ist deine Aufgabe für heute:
Gestalte verschiedene Formen. Große, kleine, organische und geometrische.
Variiere die Größe und Farbe der einzelnen Formen. Verwende Papiere in verschiedenen Farben, die miteinander harmonisieren und die du später für deine Collage verwenden möchtest.

Viel Spaß!